

3700 Euro Gebühren unterschlagen

Bewährungsstrafe für Zusteller

Von Ulrich Schellhaas

OSNABRÜCK/GEORGMARIENHÜTTE/BAD IBURG. Über zwei Jahre lang soll ein Paketzusteller der Post immer wieder Nachnahmegebühren für sich behalten haben, anstatt sie an seinen Dienstherrn weiterzugeben. Nun musste er sich wegen Unterschlagung in elf Fällen vor dem Amtsgericht Bad Iburg verantworten.

Laut Anklage der Staatsanwaltschaft fielen die Fälle in die Zeit vom 10. Oktober 2008 bis zum 8. Oktober 2010. Stets habe der 54-jährige Mann aus GMHütte dann in seinem Stammbezirk in Osnabrück die Nachnahme zwar kassiert, sie in der Abrechnung aber nicht ausgewiesen. Die Einzelsummen von 56,45 Euro bis zu 810,98 Euro sollen so eine Gesamtschadenssumme von über 3700 Euro ergeben haben.

„Ich habe noch nie Gelder einbehalten, in den ganzen 30 Jahren nicht, die ich bei der Post bin“, sagte dagegen der GMHütter. Er habe die Sendungen ordnungsgemäß abgeliefert, abkassiert und abgerechnet. Er könne sich höchstens vorstellen, gab er weiter an, dass abgerechnet, wenn er als Letzter zurück ins Depot kam und der Tresor schon zu gewesen sei, jemand anderes an seine Geldtasche gegangen sei, die er gemäß Anweisung an einer bestimmten Stelle abgestellt habe.

Ein solches Vorgehen als übliches Prozedere konnte der interne Ermittler des Frachtunternehmens aller-

dings nicht bestätigen. Dieser war tätig geworden, nachdem die Absender der Pakete einen Nachforschungsauftrag wegen der fehlenden Gelder gestellt hatten. Ihm fielen bei seinen Untersuchungen verschiedene Unregelmäßigkeiten auf. So habe der GMHütter einmal behauptet, dass die Scanner, die die Auslieferung protokollieren, nicht richtig arbeiteten. Das könne aber nicht sein, denn die gleichen Geräte hätten bei anderen Kollegen einwandfrei funktioniert.

Auch eine Fehlbuchung der Beträge schloss der Ermittler aus – denn dann hätte der 54-Jährige bei seinen Abrechnungen einen Mehrbetrag darstellen müssen. Und dass ein solcher Mehrbetrag von jemand anderem ebenso wie die fehlende Abrechnung entdeckt und dann abgeschöpft worden sei, hielt er auch nicht für möglich.

Für die Staatsanwältin reichten diese Indizien, um eine Verurteilung gegen den nur einmal wegen eines im gleichen Tatzeitraum unterschlagenen Pakets vorverurteilten Mann zu fordern. Sie beantragte eine zur Bewährung ausgesetzte Freiheitsstrafe von sechs Monaten. Der Richter sprach dagegen in seinem mündlichen Urteil acht Monate aus – ebenfalls zur Bewährung ausgesetzt. Er setzte die Bewährungszeit auf drei Jahre fest und gab dem Mann wegen seiner Geldprobleme einen Bewährungshelfer an die Seite. Zudem legte er ihm die Wiedergutmachung des Schadens auf.



Zur Ausstellungseröffnung trafen sich in Lienen (v. l.) Heike Tobergte, Dr. Martin Hellweg, Kirschkönigin Marie-Luise Herkenhoff, Accessoire-Sammler Norbert Trimborn mit Tochter Emily und Dieter Eickholt.

Foto: Stephanie Kriege

„Kirsche und Kunst“ jetzt in Lienen

Hagerer Ausstellung wandert in die Nachbargemeinde

Die Kirsche ist das Aushängeschild der Gemeinde Hagen. Doch die Obstbäume stellen ihr Wachstum naturgemäß nicht an der Ortsgrenze ein. Weil sie auch im angrenzenden Lienen gut gedeihen, möchte man dort ebenfalls am Kirsch-Trend teilhaben. Deshalb gibt es dort ab sofort die Ausstellung „Kirsche und Kunst“ zu sehen. Die Bilder wurden im Juli beim Hagerer Kirschfest in der Alten Kirche präsentiert, jetzt sind sie bis zum 14. Oktober im Haus des Gastes in Lienen zu bewundern.

Ursprünglich umfasste die Ausstellung 60 Bilder, die von vier Künstlern und drei

Kunstgruppen unter anderem aus Hagen und Georgsmarienhütte kreiert wurden. In Lienen wird nun eine etwas abgespeckte Version gezeigt, denn die Leinwände der Kunstschule Paletti sind nicht dabei.

Gezeigt werden die Bilder der Hagerer Alois Gausmann und Annemarie Große Börding, der Kunstschule Gut Stockum um Karin Mennen und der Hagerer Hofmalerinnen. Außerdem hat Norbert Trimborn in den letzten Jahren Accessoires jeglicher Art gesammelt, die natürlich alle mit Kirschen dekoriert sind. Eine kleine Auswahl der Schätze gibt es ebenfalls zu sehen.

Der Kontakt zur Gemeinde Lienen kam über die Initiatoren des Hagerer Kirschinformationszentrums, Dr. Edgar Klinger und Dr. Anja Oetmann-Mennen, zustande, die beide in Lienen wohnen.

Im Gegensatz zur Kirschgemeinde habe man sich in Lienen zu wenig um Aufforstung und Pflege der Obstbäume gekümmert, sagte Lienes Bürgermeister Dr. Martin Hellweg bei der Ausstellungseröffnung am Dienstagabend. „Vielleicht ist das heute ein Anstoß, damit wir das Thema auch hier stärker forcieren“, so Hellweg. Außerdem will er stärker mit der niedersächsischen Nachbargemeinde kooperieren. „Die

Ausstellung ist ein erster Schritt, um die Grenzen zwischen Lienen und Hagen aufzuheben.“ Das sieht sein Amtskollege Eickholt genauso: „Die Kooperation zwischen den Gemeinden ist ein Feld, das wir weiter beackern müssen.“

Zur Eröffnung der Ausstellung kamen rund 25 Besucher, die neben den Bildern auch selbst gemachte Kirsch-Chutneys von Genuss-Experte Klinger genießen konnten. Für Lienes Bürgermeister Martin Hellweg hatte die Hagerer Kirschkönigin Marie-Luise Herkenhoff eine Flasche des beliebten „Kirsch-Zaubers“ dabei.

Intensivkurs für Bewerbungen

pm GEORGMARIENHÜTTE. Die fünf Kolpingfamilien der Stadt Georgsmarienhütte bieten am Freitag und Samstag, 7. und 8. Oktober, einen zweitägigen Intensivkurs zum Bewerbungstraining mit einer Personalfachkraft an.

Beginn ist freitags um 16 Uhr (Ende gegen 20 Uhr) und samstags, 9 Uhr bis 15.30 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Für Verpflegung und Material rechnen die Veranstalter zehn Euro.

Veranstaltungsort ist der Konferenz- und Kolpingraum in St. Peter & Paul in Oesede, Auf dem Thie 7.

Anmeldungen sind möglich bei Annemarie Schierhölter-Weber, Tel. 05401/44296, E-Mail schweber@web.de. Weitere Informationen auch unter www.kolping-oesede.de.

Ex-Bürgermeister zu Besuch in Hagen

Abwechslungsreiches Besichtigungsprogramm in der Kirschgemeinde



Die ehemaligen Bürgermeister (v.l.) Hubert Große-Kracht, Josef Lefken, Georg Harcke, Louis-Ferdinand Schwarz, Hartmut Nümann, Martin Frauenheim besichtigten auch die neue Friedhofskapelle.

Foto: Stephanie Kriege

„Stadtrundfahrt“ zu den schönsten und interessantesten Plätzen der Kirschgemeinde? Nein, keine neue Idee des Touristikvereins, sondern eine einmalige Sache. Ehemalige Bürgermeister aus Hagen und Umgebung unternahmen in dieser Woche eine Tour durch die Gemeinde.

Unter anderem machten sie Station an der neuen Friedhofskapelle, die erst unlängst eingeweiht wurde. Die Ex-Bürgermeister ließen sich die Geschichte der ehemaligen Hofstelle und deren Wandlung zu einer Friedhofskapelle erläutern.

Außerdem führte sie der Weg noch zur Baustelle des neuen Einkaufszentrums in der Obermark sowie zum neuen Standort der Firma Hippe in Natrup-Hagen.

Die Bürgermeister a. D. treffen sich schon seit fast 15

Jahren einmal jährlich, um jeweils eine Gemeinde genauer unter die Lupe zu nehmen.

Dieses Mal war die Runde allerdings überschaubar. Nur sechs von vierzehn früheren Bürgermeistern waren beim Treffen dabei: Louis-Ferdinand Schwarz aus Dissen, Josef Lefken aus Glandorf, Georg Harcke aus Bissendorf, Hartmut Nümann aus Dissen (der vor wenigen Wochen wieder zum Bürgermeister gewählt wurde) sowie die „Gastgeber“ Hubert Große-Kracht und Martin Frauenheim.

„Eine super gepflegte und gut geführte Gemeinde“, so das Fazit von Louis-Ferdinand Schwarz nach der Besichtigungstour, zu der auch ein Treffen mit Bürgermeister Dieter Eickholt und seinem Nachfolger Peter Gausmann gehörte.

WANN WO WAS

Georgsmarienhütte

Panoramabad: 6–21 Uhr, Hallenbad; 9–22 Uhr, Sauna

Recyclinghof: Mo.–Fr.: 9–17 Uhr; Sa.: 9–13 Uhr

Grünabfallplätze Alt-GMHütte u. Oesede: 14–18 Uhr

Rathaus: Bürgeramt, 8–12 Uhr, ☎ 05401/850-300 bis 306;

8.30–12 Uhr, übrige Verwaltung; Ideen- und Beschwerdemanagement, 8.30–12 Uhr, ☎ 05401/850-119; Terminvereinbarung

beim Standesamt unter ☎ 05401/850-163/167 o. 169.

Weitere Informationen im Internet: www.georgsmarienhuette.de

Kfz-Zulassungsstelle: 8–12 Uhr, ☎ 05401/850-330 bis 332

Wochenmarkt: 13–18 Uhr, Rathausplatz

Hauptstelle Stadtbibliothek: 10–12 u. 13–18 Uhr

Bibliothek Harderberg: 15.30–17 Uhr

Minigolf-Anlage Oesede: 15–21 Uhr, Südring 43

Diakonisches Werk - Soziale Beratung, Schuldner- u. Insolvenzberatung, Hausnotruf: Sprechstunde: 8.30–12.30 Uhr, Brunnenstr. 6, ☎ 05401/2088

Diakonisches Werk - Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke: Sprechstunde: 9–12.30 Uhr, Am Kasinopark 13, ☎ 05401/34933

Sportfreunde Oesede: 9 Uhr, Body-Workout; 10 Uhr, Senioren-Gymnastik; 18 Uhr, Jazz-Dance f. Erwachsene m. Kinderbetreuung

TVG Rehlberg: 10 Uhr, Bodyfit/Pilates; 15 Uhr, Jazz (unter 6 J.); 16 Uhr (6–7 J.), 17 Uhr (8–10 J.)

PSV: 16 Uhr, Judo f. Kinder (Anfänger); 17.15 Uhr f. Anfänger/Fortgeschrittene; 18.30 Uhr f. Jugendl./Erwachsene; 20.15 Uhr, Thai-Kickboxen, Halle Marienschule

Kinder- u. Jugendtreff Oesede: 15–23 Uhr; 16 Uhr, Fitness im Trainingsraum

Kinder- u. Jugendtreff Kl. Oesede: 15–21 Uhr, Keller Hauptschule, Niederschwedeldorfer Str. 2

SG Oesede: 19.30 Uhr, offener Schachtreff, Regenbogenschule, Drosselstieg 17

Kulturbühne Haunhorst: 20 Uhr, Konzert Frank Muschalle Trio, Einlass ab 19 Uhr

Waldbühne GMHütte: 21 Uhr, Theaterschiff Lyra: Ensemble Bouquet Strategie der Schmetterlinge, Am Waldbad, Reservierung 05401/834886

Hagen

Hallenbad: 6-13.15 u. 15-21 Uhr; Wassergymnastik: 6.30, 7.30, 8.30 u. 9.30 Uhr

Soziales, offenes Freizeitangebot: 16-20 Uhr, Am Kirchplatz 4

DRK-Blutspende: 16-20 Uhr, Schulzentrum

Schützenverein Natrup-Hagen: 19 Uhr, Übungsschießen u. Klönen, Vereinsräume Bürgerhaus Natrup-Hagen

Hasbergen

Mütterzentrum: 9 Uhr, Kindergruppe Hüggeleiger

St. Josef: 17.-Sa., Leseratten-nacht der KJG

Beilagenhinweis

Einem Teil dieser Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Media Markt und Saturn bei.

NOTDIENST

GMHütte/Hagen/Borgloh: bis 22 Uhr: Stadt-Apotheke, Roggenkamp 1, Oesede, ☎ 05401/6099; ab 22 Uhr: Pelikan-Apotheke, Knollstr. 104, ☎ 0541/15707; Schölerberg-Apotheke, Iburger Str. 87, ☎ 0541/505190; Wulfskotten-Apotheke, Osnabrücker Str. 48, Hasbergen, ☎ 05405/6296

- Alle Angaben ohne Gewähr -

Kürbisfest

am 24. und 25. September 2011, ab 11:00 Uhr

Blumenfeld Pies-Tillkamp

GEMÜSE • BLUMEN/FLORISTIK • LANDCAFÉ

- viele lustige Kürbismännchen
- Kinderbelustigung rund um den Kürbis
- Kinderschminken, Pferdekutschfahrten (Sonntag)
- Kaffee und Kuchen
- Kürbisleckereien
- Herbst- und Kürbisdekorationen

Laersche Straße • 49219 Glandorf • Tel. 054 26/53 23

Vier Bewerberinnen in der engeren Wahl

Jugendpflegerstelle in Gellenbeck kann schon bald neu besetzt werden

iza HAGEN. Die freie Jugendpflegerstelle in Gellenbeck wird wohl nicht mehr lange vakant bleiben. Wie während der Sitzung des Präventionsrates bekannt wurde, wird unter Umständen schon am kommenden Montag eine Nachfolgerin für den bereits verabschiedeten Markus Maus gefunden.

Wie Fachdienstleiter Ralf Zumstrull mitteilte, kommt das Bewerbungsverfahren für die freie Stelle zügig voran. Maus war nach über zehn

Jahren als Jugendpfleger aus dem Amt geschieden und hatte eine neue Arbeit beim Diözesan-Jugendamt im Bistum angetreten. Auf die freie Stelle in Gellenbeck haben sich 13 Interessenten beworben. Inzwischen hat sich ein Gremium, bestehend aus Vertretern der politischen, der Kirchengemeinde und des Bistums, während einer Vorauswahl auf vier Bewerber festgelegt, die am Montag zu Gesprächen eingeladen worden sind.

„Alle vier sind Frauen, also wird Gellenbeck demnächst eine Jugendpflegerin haben“, verriet Zumstrull. Ihre Altersspanne bewegt sich zwischen 21 und 26 Jahren, alle sind Berufseinsteiger. Als Termin für die Übernahme der Aufgabe wurde der 1. November genannt, doch ist es durchaus möglich, dass die Stelle schon früher angetreten werden kann.

Die Mitglieder des Präventionsrates haben sich auf eine Fortführung des Night-

sport-Angebots verständigt. Als Termin ist der 9. Dezember festgelegt worden. Als Sportart haben sich die Beteiligten auf Fußball festgelegt. Austragungsort wird die Halle in der Niedermark sein.

Im Rahmenprogramm sollen eine Breakdance-Truppe sowie eine Hip-Hop-Band auftreten. Angedacht wurde, den in Hagen lebenden VfL-Profi Aleksandar Kotuljac für eine Teilnahme zu gewinnen.

Das Projekt einer Eltern-AG in der Niedermark nimmt

festen Formen an. In Eltern-AGs werden Väter und Mütter mithilfe von speziell ausgebildeten Dozenten auf das Coachen von Kindern vorbereitet.

Wie Präventionsratsmitglied Wilfried Bury bekannt gab, wird am 8. Oktober ein Motivationstraining für die Teilnehmer beginnen. Unter Umständen wird die Arbeitsgemeinschaft der Eltern in der Niedermark schon nach den Herbstferien ihre Arbeit aufnehmen.